

Presse-Hintergrundinformation

Frauenkirchen, am 5. November 2009

## **Auf Spurensuche und Selbstfindung in der Steppe des Seewinkels**

**Die St. Martins Therme & Lodge, architektonische Perle eines exklusiven Refugiums, bietet einen schicken Rückzugsort mit Thermalwasser direkt an einem See am Rande der Wildnis. In der unter Schutz stehenden Steppe vor der Haustüre – mitten in der einzigartigen Natur des burgenländischen Seewinkels – erholt sich nicht nur der Körper, sondern auch der Geist vom Alltag und entdeckt das Leben neu.**

„Seht ihr die Spur im weichen Boden? Die Größe der Abdrücke lässt eindeutig auf eine Blässgans schließen“, erklärt Elke, eine von vier diplomierten St. Martins Scouts der jüngst eröffneten St. Martins Therme & Lodge der VAMED VITALITY WORLD. Sie führt ihre kleine Gruppe weg von der Lodge und rund um den See hinaus auf einen Entdecker-Pfad in die Wildnis. Der Pfad leitet die Besucher der St. Martins Therme & Lodge in Winkel der naturgeschützten Bewahrungszone, die dem ungeübten Auge in der Regel verborgen bleiben.

Elke führt die Besucher in die Geheimnisse der Natur ein, die sie – obwohl vor langer Zeit für den Menschen überlebensnotwendig – heute in der modernen Zivilisation wie Mode aus vergangenen Saisonen vergessen haben, weil sie dieses Wissen in geheizten Autos, Wohnungen und Büros nicht brauchen. Von ihrer Führerin erfahren die Lodge-Besucher, dass der Mensch – im Grunde seiner Gene ein Säugetier – auf seine Weise auch Winterruhe braucht. Dass also, wenn es im Herbst früh dunkel und kalt wird, der Herzschlag sich verlangsamt und der Puls abnimmt, dass der Mensch mehr natürliches Licht, Ruhe und gutes Essen braucht, um Vorräte aufzubauen und um nicht in die Herbst- und Winterdepression zu verfallen.

# ST. MARTINS



„Tageslicht tanken und das Immunsystem stärken ist essentiell zu dieser Zeit“, meint Elke. Die VAMED-Gruppe, die hinter dem Angebot steht, betreibt als ein weltweit führender Dienstleister in diesem Bereich Gesundheitseinrichtungen in der ganzen Welt. Auf Basis dieser Gesundheitskompetenz haben die Outdoor-Scout in St. Martins ein ganzheitliches Vitalitätsprogramm entwickelt. „Das heißt nicht nur Erholung für den Körper, sondern auch für den Geist“, erklärt die Begleiterin, während sie die Gruppe weiter hinaus in die Natur führt.

„Hört Ihr diese Laute? Graugänse. Ihr Ton ist unverkennbar. Diese Tiere sind ein Paradebeispiel an sozialer Intelligenz. Sie leben in einer Gruppenharmonie, wie es sich viele Familien und Abteilungen wünschen würden. Sie leben Gemeinschaft und Naturnähe, wie viele Menschen es wieder verstärkt bräuchten, so die Biologin.

## **Gulasch und Glühwein mit Gänsestrich**

Am Steg des benachbarten Zicksees – im Sommer geht es von hier aus mit selbst gebastelten Boten oder mit Kanus hinaus in den Schilfgürtel – wartet jetzt im Spätherbst schon das über dem offenen Feuer dampfende Kesselgulasch auf die nach dem Marsch in der frischen Luft hungrigen Besucher. „Ein uraltes Hirtengericht“, erklärt der St. Martins Scout, „das aus dem Mittelalter stammt und aus Ungarn kommt“. Dazu gibt es Glühwein und Tee und Bauernregeln zur Jahreszeit. Dann deutet Elke auf den vorbeiziehenden „Gänsestrich“. Dieses einmalige und beeindruckende Naturereignis bezeichnet die Keilformation, in der tausende Gänse im winterlichen Abendhimmel des Seewinkels zu beobachten sind. Mitte November befinden sich rund 30.000 bis 50.000 Gänse, Blässgänse, Saatgänse und Graugänse, im Gebiet des Nationalparks.

Elke erzählt von den Grimaldi-Kratern des Mondes, die man durch ihr Spektiv bei Nacht sieht. Dann reicht sie das Spektiv herum, und lädt dazu ein, die scheuen Ziesel zu beobachten, die in Europa nur noch an ganz wenigen Orten heimisch sind. „Der Naturpark hier, der erste international anerkannte Nationalpark Österreichs umfasst 300 m<sup>2</sup>. Er erstreckt sich über Teile Österreichs und Ungarns und beherbergt alleine über 320

# ST. MARTINS



Vogelarten“, weiß Elke. „Der Platz ist außergewöhnlich – prallen doch von Westen kommend die Ausläufer der Alpen auf den Osten Asiens. Hier leben die letzten Ziesel aus den Bergen auf einem Raum mit den Przewalski-Pferden, die sonst nur in der Wüste Gobi vorkommen. Hier findet man Steppenrindern, Wasserbüffeln genauso wie weiße Esel. Dieser Naturraum ist ein eigentümlicher Grenzraum – in Fauna wie in Flora.“

## **Einkehr beim Ausblick**

Mit der Kutsche fährt die Entdecker-Gruppe zurück in die komfortable Lodge – eine architektonische Perle der Architekten Holzbauer und Partner, deren Form einem Schneckenhaus nachgebildet ist. Mit Schilf, Holz, Kies und Seewasser hat der Architekt die Naturelemente der Umgebung bis in das Gebäude geholt. Verglasungen und Ausblickssituationen tragen den Blick der Besucher in die Natur hinaus, wenn sie das heiße Thermalwasser oder den gemütlichen Feuerplatz in der Lobby nicht verlassen möchten. „Alles bei uns erinnert ans Abenteuer: Von den Bars, die nach berühmten Entdeckern benannt wurden, über das edle Interieur und die Safari-Outfits der Gastgeber bis hin zur edlen Entdecker-Bibliothek“, erklärt der Hausherr von St. Martins, Geschäftsführer Klaus M. Hofmann.

Die Gäste verteilen sich nach der Tour in der Lodge in ihren Lodge-Zimmern, um ein kleines Winterschläfchen zu halten, um in der Sauna oder im SPA um im Wohlfühl-Wasser oder Dampf nachzuschwitzen oder um am Massagetisch mit Blick auf den See zu liegen. Mancher setzt sich mit einem Abenteuerer-Buch in die weichen Fauteuils oder kostet einen der 60 offenen Weine der Region und manch einer lässt sich mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Umgebung verwöhnen. „Wir haben uns im gesamten, wie auch im kulinarischen dessen bedient, was die breite Palette des Seewinkels hergibt. St. Martins ist eins mit der Umgebung geworden“, sagt der Projektleiter, Co-Geschäftsführer Herbert Andert, der wie die meisten Mitarbeiter selbst Burgenländer ist.

# ST. MARTINS



Als die Dämmerung die blaue Stunde umhüllt und vor dem Blick der Gäste die letzten Umrisse der Steppe in der Dunkelheit verschwinden, kehrt der Blick nach innen und lässt die Ereignisse des Tages Revue passieren. Die Atmosphäre des Ortes und die Gelassenheit der Natur haben Entschleunigung bewirkt, der Komfort und der kulinarische Genuß der Lodge haben Wohlgefühl gebracht. Als die Augen schließlich zufallen, gleitet der letzte Blick nicht über eine Television sondern ein Teleskop, welches bereits in die Erlebnisse der kommenden Tages blickt.

Diese Kombination aus Therme und Lodge ist einzigartig in Mitteleuropa und sie hätte an keinem anderen Ort so entstehen können. Klassische Thermen-Programme beschäftigten sich bisher oft nur mit der physischen Gesundheit: Heilwasser, Treatments, Fitness-Programme. In St. Martins ist durch den Einklang mit der einzigartigen Naturumgebung ein „mentales Vitalitätsprogramm“ entstanden. „Warmes Wasser alleine reicht schon lange nicht mehr. Die Natur hier hat uns die Augen für eine umfassende Form der Erholung für Körper und Geist geöffnet“, schwärmt Klaus M. Hofmann.

## **Über die St. Martins Therme & Lodge**

Das klassische Thermenangebot von St. Martins umfasst eine großzügige Wellness-, Thermalwasser- und Saunawelt mit mehreren Innen- und Außenbecken, Relax-Whirlpools, einem akustisch getrennten Kinder-Bereich, fünf verschiedene Sauna- und Dampfbäder mit Hängematten im Ruhenbereich sowie einem eigenen Seestrand mit Beach-Bar. Das Massage- und Kosmetik-Programm baut auf einem modernen Behandlungskonzept im Sinne der Selfness und bietet auf die Region abgestimmte Signature-Treatments.

Der Lodge-Gast findet neben dem Lodge-SPA einen eigenen Steg- und Strandbereich am hauseigenen See, eine Holzterrasse mit Blick über den See und ein Natur- und Sternen-Observatorium im obersten Stock. Zwei exquisite Senior-Suite verfügen sogar über eigene See-Stege. Die regionale Kulinarik der Thermen- und Lodge-Restaurants ist den

# ST. MARTINS



Jahreszeiten und dem lokalen Angebot angepasst. 60 offene Weine der Region warten in der Weinbar.

Der Abenteurer und Entdecker hat die Möglichkeit vielfältiger Outdoor-Touren mit einem St. Martins Scout, um in den alten Hutweiden Tierspuren oder -rufe zu erforschen und in der Nacht mit einem Nachtsichtgerät die Tiere und mit einem Teleskop den Sternenhimmel zu deuten.

Alle Informationen und Fotos sind ab 11.30 Uhr unter [www.stmartins.at/pressebilder1105](http://www.stmartins.at/pressebilder1105), [www.bettertogether.com/Fotos.895.0.html](http://www.bettertogether.com/Fotos.895.0.html) und [www.wibag.at](http://www.wibag.at) abrufbar.

## Über die VAMED VITALITY WORLD

Der international tätige Gesundheitskonzern VAMED engagiert sich seit 1995 im Thermen- und Wellnessbereich. Die 2006 gegründete VAMED VITALITY WORLD (VWV) betreibt bisher sechs der beliebtesten heimischen Thermen- und Gesundheitsresorts – den AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld, die Therme Geinberg, die Therme Laa – Hotel und Spa, die Therme Wien-Oberlaa, das Dungal Medical-Vital Resort und das Gesundheitszentrum Bad Sauerbrunn.

Mit einem Marktanteil von 24 Prozent am österreichischen Thermenmarkt ist die VAMED VITALITY WORLD ein wichtiger Indikator für die Gesamtentwicklung des nationalen Thermen- und Gesundheitsmarkts, der in der heimischen Tourismuslandschaft stetig an Bedeutung gewinnt. 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VAMED VITALITY WORLD haben 2008 rund 1,9 Millionen Gäste empfangen.

St. Martins ist die erste Lodge der VAMED VITALITY WORLD und wird damit als Musterkonzept für die Therme der nächsten Generation maßgeblich sein. Nächste Großprojekte der Gruppe sind die „Tauern SPA World“ am Standort Kaprun mit Blick auf die naturbelassene Bergwelt des Nationalparks Hohe Tauern (Fertigstellung 2010) und die neue „Therme Wien neu“.